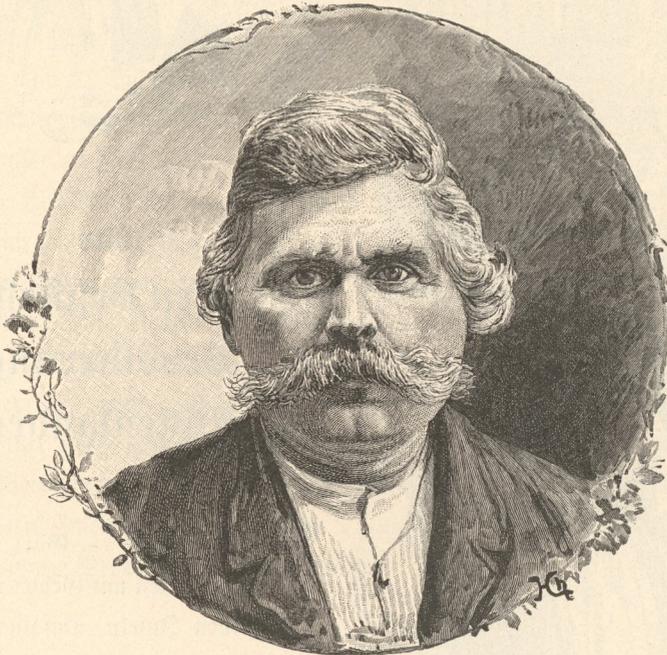


nach dem Landestheil, den sie bewohnen, die verschiedensten Berufsweige pflegen. Land- und Forstwirthschaft, Handel, Gewerbe und Industrie, Schiffbau, Fischerei und Bergwesen greifen hier ineinander und ließen ein Volk reifen, welches geistig und körperlich anderen Bewohnern der Monarchie in keiner Weise nachsteht. Thatkräftig nach jeder Richtung für das äußerliche Leben eintretend, gestählt durch ein fortwährendes Ringen mit der Natur, haben aber auch die Producte des Geistes den alten Spruch wahr gemacht: in einem gesunden Körper wohnt auch eine gesunde Seele. — Die Schöpfungen auf dem Gebiete



Typus eines Friaulers.

der bildenden Kunst, der slavischen und italienischen Literatur, die Erfindungen, welche Handel, Schiffbau u. s. w. zu Tage förderten, liefern hierfür die besten Beweise.

Görz und Gradiska. — In diesem Lande stoßen die drei Hauptvölker Europas, Slaven, Romanen und Germanen, aneinander. Die Majorität der Bevölkerung (63 Procent) besteht aus Slovenen, 36 Procent sind italienisch-slavinisch und nur 1 Procent deutsch. Während die ersteren ihren nachbarlichen Stammesbrüdern gleichen, fällt es bezüglich des romanischen Theiles der Bevölkerung, der größtentheils dem friaulischen Stamm angehört, einigermaßen schwer, ganz verlässliche Zahlen zu liefern, zumal als derselbe in den Publicationen über die Augen- und Haarfarbe der österreichischen Schulkinder, ferner in den Werken, welche auf den Körperwuchs Rücksicht nehmen, nicht gesondert betrachtet wird. Die Friauler bilden einen kräftigen Menschenschlag. Man begegnet unter ihnen